

Boîte à outils 19 – 28

Boîte à outils 19

Treppenspiel – *le jeu de l'escalier*

Das Treppenspiel (*Le jeu de l'escalier*) ist eine in der Grundschule häufig genutzte Spielvariante.

Der L zeichnet eine Treppe mit einer von ihm gewählten Anzahl an Stufen an die Tafel (die Anzahl der Stufen entspricht der Anzahl der abzufragenden Wörter). Je nach Art der Reaktivierung des Wortschatzes können auch z. B. Bildkarten zum Einsatz kommen, die jeweils neben einer Stufe angeheftet werden.

Erreicht ein S die höchste Stufe, erhält er die Höchstpunktzahl, sein Name wird neben der Stufe notiert. Erreicht er weniger Stufen, wird entsprechend verfahren.

Der Zeitfaktor bei der Vorbereitung ist gering. Diese Art der Reaktivierung wird von jüngeren Lernern sehr gut angenommen. Außerdem mögen die S Übungen mit Wettbewerbscharakter. Das Spiel lässt sich bei fast allen Themen einsetzen.

Boîte à outils 20

Partnerfolie

Mit der Partnerfolie kann man die S in den verschiedensten Bereichen sprachlich aktivieren. Dabei arbeiten alle S einer Lerngruppe gleichzeitig.

Das Lernarrangement ist wie folgt:

Die S arbeiten paarweise zusammen und sitzen sich gegenüber.

S 1 hat einen freien Blick auf die über OHP eingespielte Folie.

S 2 sitzt mit dem Rücken zur Folie.

S 1 setzt die Impulse/stellt die Fragen und S 2 reagiert auf die Impulse/Fragen.

S 1 kontrolliert Antworten mithilfe der Lösungen auf der Folie.

Nach einem Durchgang oder nach einigen Minuten tauschen die S die Plätze und S 2 setzt jetzt die Impulse oder stellt die Fragen.

Boîte à outils 21

Mit laminierten farbigen Karten arbeiten

Farbige Karten können im Unterricht zur Wiederholung grammatischer Strukturen eingesetzt werden: blau für Maskulinum, rot für Femininum, schwarz für Plural (einsetzbar z. B. beim Artikel, bei den Begleitern, beim Adjektiv etc.).

Die Karten lassen sich besonders gut für Wiederholungsphasen im Unterricht verwenden.

Die Herstellung ist ganz einfach: ein farbiges DIN-A4-Blatt wird in gleich große Teile zerschnitten (DIN-A6 oder DIN-A7), dann werden die Kärtchen laminiert.

Boîte à outils 22

Einen Text verstehen

1. Sieh dir zunächst die Überschrift und die Bilder an: **Worum geht es** in dem Text?
2. Lies den Text dann **einmal ganz** durch. Wenn du ein Wort nicht verstehst, lies einfach weiter.
3. Lies den Text noch einmal durch. Achte auf Wörter, die dich an deine **Muttersprache**, an das **Englische** oder an eine **andere Sprachen** erinnern.
4. Manche Wörter kannst du auch erraten, wenn du auf den **Zusammenhang** des Textes achtest.
5. Vielleicht kennst du auch schon ein Wort aus derselben **Familie**. Oft kannst du auf diese Weise eine Bedeutung erschließen.
5. Manchmal können auch **Fotos, Bilder** oder **Illustrationen**, die den Text begleiten, helfen, ein Wort zu verstehen.

Boîte à outils 23

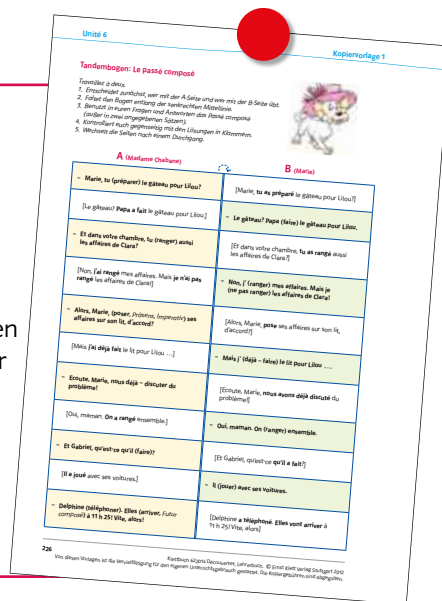
La chasse au trésor

Einem S werden die Augen verbunden. Es wird ein Schatz versteckt, die anderen S rufen dem S mit den verbundenen Augen zu, wie er gehen muss, um den Schatz zu finden. Sobald der Schatz gefunden ist, ist ein anderer S an der Reihe, mit Hilfe von Wegbeschreibungen einen versteckten Schatz mit verbundenen Augen zu finden. Alternativ können mehrere Gruppen jeweils einen Schatz suchen. Dabei kann man örtlich ausweichen: z. B. auf den Flur, in eine andere freie Klasse, in die Sporthalle (dort kann man einen Parcours aufbauen und dann die Kinder mit verbundenen Augen da durch schicken).

Boîte à outils 24

Tandembögen

Bei den **Tandembögen** handelt es sich um Übungsbögen für die **Partnerarbeit**. Um gute Kommunikationsvoraussetzungen zu haben, sitzen sich die beiden Partner/innen während der Übungsphase gegenüber, stellen sich im Wechsel Fragen oder geben Impulse und antworten auch im Wechsel (in der Kopiervorlage 1 mit Raster unterlegt). Sie kontrollieren sich dabei gegenseitig. Nach einem Durchgang werden die Rollen gewechselt. Am Ende können einzelne Dialoge im Plenum vorgestellt werden. Vorteil dieses Verfahrens: Beide Schüler/innen sind während der Übung sprachlich produktiv.



Boîte à outils 25

Au marché (Auf dem Marktplatz)

Die „Marktplatz-Methode“ eignet sich zum Präsentieren oder Austauschen von Ergebnissen. Es ist eine flexible, auf viele Situationen adaptierbare Methode, die Bewegung in den Unterricht bringt. Im Fremdsprachenunterricht erzielt man damit einen hohen Sprachumsatz.

Im Klassenraum muss dazu der mittlere Raum, von Tischen befreit, als „Marktplatz“ groß genug sein, dass die S umhergehen und sich jeweils neue Partner/innen suchen können.

Für den Fall, dass die S die Bewegung scheuen und bei einer Partnerin/einem Partner „stecken bleiben“, sollte der L z. B. ein Glöckchen bereithalten und mit den S vereinbaren, dass bei jedem Ertönen des Signals ein neuer Gesprächspartner/eine neue Gesprächspartnerin gesucht wird. In der vorliegenden Situation erhalten die S den Auftrag, mit dem im Heft notierten gestrigen Tagesablauf immer wieder neue Partner/innen aufzusuchen, um sie nach ihrem Tagesablauf zu befragen.

Boîte à outils 26

Stopp-Lesen

Die S lesen Texte im Tandem. S 1 liest (halblaut), stoppt an einer beliebigen Stelle, S 2 muss den Satz beenden, z. B. Schülerbuch, S. 102, Nr. 1: S 1: *Le 14 Juillet est ...*

S 2: *la Fête nationale de la France: c'est l'anniversaire de la Révolution française.*

Bei Satz 2 beginnt S2 und S1 beendet den Satz.

Dieses Verfahren kann auch abschnittsweise angewandt werden.

Boîte à outils 27

Monologue minute (Einminutenrede)

Beim *Monologue minute* erhalten die S die Aufgabe, eine Minute über ein Thema möglichst frei zu sprechen. Durch das anfänglich zugelassene Auswendiglernen bekommen die S die nötige Sicherheit im Vortragen und Sprechen. In fortgeschrittenem Stadium soll dann nicht mehr auswendig gelernt werden. Man kann in einer zweiten Stufe einen „Assistenten“ soufflieren lassen oder Karteikärtchen mit Notizen zulassen, bevor man zum ganz freien Sprechen übergeht. Die Methode kann ritualisiert und den S damit die Scheu vor dem freiem Sprechen genommen werden. Außerdem erlauben die Mini-Vorträge Sprechanteile für mehrere S, ohne dass Langeweile aufkommt.

Die Methode kann man anhand der Mini-Texte Schülerbuch, S. 102, Nr. 1 einführen: Jeder S lernt einen Text zu einem Fest nach Wahl auswendig und trägt ihn vor.

Boîte à outils 28

Kugellager

Das **Kugellager** ist ein zeitlich begrenztes Gespräch über ein **bestimmtes Thema**.

Die S sitzen oder stehen sich in einem Innen- und einem Außenkreis gegenüber.

Die S des Innenkreises stellen den jeweils vor ihnen befindenden S des Außenkreises Fragen oder präsentieren ihnen die Ergebnisse einer Arbeitsphase. Die S des Außenkreises beantworten die Fragen oder hören zu. Nach einer vorher vereinbarten Zeit bzw. auf Signal des L hin geht der Innenkreis im Uhrzeigersinn zwei Plätze weiter.

Diesmal beginnt der Außenkreis damit, Fragen zu stellen bzw. Ergebnisse zu präsentieren und die S des Innenkreises beantworten die Fragen oder hören zu.

Dieses Verfahren wird ein paar Mal wiederholt.

Vorteil der Methode: Erhöhung der individuellen Sprechzeit mit wechselnden Gesprächspartnern.